

Verwaltung

Herr Müller
Frau Dammann
Frau Aron
Frau Kriese
Herr Litke
Herr Burkat

Frau Busch-Viet

Frau Knoll

Gäste

Herr Blomeier
Herr Kusaj
Frau Steinhauer
Frau Kühler

Schriftführung

Frau Markwart

Amt für Schule

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Büro für Integrierte Sozialplanung und
Prävention

Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Sozialpfarrer

Barmer Ersatzkasse

Gebärdendolmetscherin

Gebärdendolmetscherin

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Auf Nachfrage erklären sich die Anwesenden mit der elektronischen Aufzeichnung der Sitzung einverstanden.

-.-.-

Zu Punkt 1 Bestellung einer neuen Schriftführerin

Die Verwaltung schlägt Frau Renate Markwart als neue Schriftführerin für den Beirat für Behindertenfragen vor.

Beschluss:

Frau Markwart wird zur neuen Schriftführerin bestellt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 3 Genehmigung von Niederschriften

Zu Punkt 3.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 43. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 22.01.2014

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 43. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 22.01.2014 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Genehmigung der Niederschrift über die 45. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 26.03.2014

Beschluss:

Die Niederschrift über die 45. Sitzung des Beirates für

Behindertenfragen am 26.03.2014 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4 Mitteilungen

Zu Punkt 4.1 Wahl zum Beirat für Behindertenfragen - aktueller Sachstand

Herr Litke informiert über den aktuellen Sachstand zu den Wahlvorbereitungen und teilt mit, dass derzeit zwei Kandidatenvorschläge eingegangen seien. Außerdem erläutert er, dass ein Delegierter auch als Kandidat vorgeschlagen werden könne.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Sachkundige Einwohner des Beirates für Behindertenfragen in Ausschüssen

Auf Nachfrage führt Herr Litke aus, dass sachkundige Einwohner des Beirates für Behindertenfragen erst wieder an Ausschusssitzungen teilnehmen dürften, wenn sie in der konstituierenden Sitzung des Beirates für Behindertenfragen für die Legislaturperiode 2014 – 2020 neu ernannt worden sind.

Frau Röder gibt zu bedenken, dass bis zur konstituierenden Sitzung ein Zeitraum von ca. 2 – 3 Monaten liege, in dem die Ausschüsse bereits tagen könnten und erfragt, warum die Wahl des Beirates für Behindertenfragen nicht zeitgleich mit der Ratswahl einhergehe.

Vorsitzender Herr Baum schlägt vor, dieses Thema bei der nächsten Wahl in 6 Jahren zu diskutieren.

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Umzug der Beratungsstellen SGB IX und Behindertenberatung

Frau Aron berichtet über den Umzug der Beratungsstellen SGB IX und Behindertenberatung innerhalb des Neuen Rathauses:

- zentrale Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderungen, Zimmer **G 118**
- zentrale Anlaufstelle für Schwerbehindertenangelegenheiten und Schwerbehindertenausweise, Zimmer **G 120**.

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Presseartikel Schwerbehindertenausweise

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandten Presseartikel.

-.-.-

Zu Punkt 4.5 profamilia - Jahresbericht 2013

Der Jahresbericht der Beratungsstelle profamilia kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

-.-.-

Zu Punkt 4.6 Veranstaltungstermine

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandten Veranstaltungstermine.

-.-.-

Zu Punkt 4.7 Musikalische Darstellung der Inklusionsumsetzung

Herr Litke spielt auf Wunsch von Herrn Aufderheide eine musikalische Darstellung der Inklusionsumsetzung ein.

Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=PWF37F2fbak&cc=1>

-.-.-

Zu Punkt 4.8 Die freundliche Toilette - Sachstand

Herr Litke verliest das an den Seniorenrat gerichtete Schreiben des Amtes für Verkehr. Danach würden im Haushaltsplan 2014 keine Mittel mehr für das Gemeinschaftsprojekt „Die freundliche Toilette“ vergeben.

-.-.-

Zu Punkt 4.9 Rostocker Erklärung

Vorsitzender Herr Baum informiert über die Rostocker Erklärung der Behindertenbeauftragten von Bund und Ländern. Diese kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anfragen

**Zu Punkt 5.1 Parkplätze an der Almschwimmhalle
- Antwort der Verwaltung -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6810/2009-2014

Frau Krutwage informiert über die Antwort des Immobilienservicebetriebes, die bereits mit der Einladung versandt wurde.

Frau Röder erklärt, dass sie mit der Antwort nicht einverstanden sei und schlägt vor, die Problematik in Verhandlungen mit dem

Immobilienervicebetrieb und dem DSC Arminia erneut aufzugreifen.

Dies soll als Thema für den neu gewählten Beirat empfohlen werden.

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Projekt "Freizeitpaten"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7396/2009-2014

Vorsitzender Herr Baum berichtet über das Projekt „Freizeitpaten“, das seit 5 Jahren über das Café 3b durchgeführt wird. Vor 2 Jahren sei die Trägerschaft von der Fachhochschule übernommen worden, die mit Ablauf dieses Jahres ende. Eine Weiterführung durch die HEP-Schule oder die evangelische Jugend sei gescheitert.

-.-.-

Zu Punkt 5.3 Stadtbahnlinie 5

Frau Heinrich erfragt bei dem Vorsitzenden Herrn Baum, warum er bei seiner Rede am Protesttag für die Stadtbahnlinie 5 geworben habe, wobei der Beirat vorher dagegen abgestimmt habe.

Vorsitzender Herr Baum stellt klar, dass er in dieser Angelegenheit nicht als Vertreter des Beirates aufgetreten sei, sondern nur seine persönliche Meinung vertreten habe.

Frau Eraslan, Frau Niemeyer und Frau Aufderheide beteiligen sich an der Diskussion.

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 7 Bericht über die Arbeit des Sozialpfarrers Matthias Blomeier

Herr Blomeier stellt sich vor und gibt einen Überblick über seine Tätigkeit als Sozialpfarrer (**Anlage 1**). Seine Arbeitsschwerpunkte seien:

- Einzelfallhilfe
- Mitarbeit beim Bielefelder Tisch
- Religionsunterricht im BAJ und an der Werk(statt)schule
- Flüchtlingsarbeit
- Mitarbeit in diversen Gremien, Ausschüssen und Projekten (z. B. Palliativnetz Bielefeld e. V., Bündnis gegen Rechts – Bielefeld stellt sich quer, AG Kirche und Gewerkschaft, Vorsitz im Beirat der JVA Brackwede, Vorstandstätigkeit beim „Trockendock Bielefeld e. V.“,

Vernetzung mit der „Diakonie für Bielefeld“ etc.).

Im Anschluss beantwortet er Fragen von Frau Eraslan, Frau Niemeyer und Frau Heinrich.

Die Mitglieder bedanken sich bei Herrn Blomeier für die informative Darstellung seiner umfangreichen Arbeit. Sie halten eine Vernetzung für notwendig und wichtig.

-.-.-

Sitzungspause 17.04 Uhr – 17.14 Uhr

Zu Punkt 8

Pflegestützpunkt Bielefeld – Bericht zur Umsetzung des Konzeptes

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7060/2009-2014

Frau Aron gibt einen Einblick in den Beratungsalltag (**Anlage 2**). Von Vorteil für den Pflegestützpunkt Bielefeld-Mitte sei hier die Anbindung („Tür an Tür“) an die Zentrale Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung (Pflegerberatung, Wohnberatung, Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Hörgeschädigtenberatung, Initiative Nachbarschaft), um Beratung und Unterstützung aus einer Hand, auch gemeinsam mit den Pflegekassen, anzubieten.

Im Folgenden geht sie auf die Anzahl der Beratungen des Pflegestützpunktes an den Standorten Bielefeld-Mitte, Heepen und Brackwede sowie auf die Ziele und Schwerpunkte ein. Es gebe eine steigende Nachfrage bezogen auf den Informations- und Unterstützungsbedarf rund um das Thema Pflege. Sie informiert weiter über das neue Angebot „Pflegestützpunkt mobil“. Mit diesem Angebot soll in Form von Vorträgen inklusiv einer anschließenden Fragerunde eine stadtteilorientierte und flächendeckende Information und Beratung stattfinden. Auf Anfrage könne ein Vortrag gebucht werden.

Herr Kusaj stellt die Bedeutung der Zusammenarbeit aus der Sicht der Pflegekasse dar. Für die Pflegekasse sei es schwierig, insbesondere Erwartungen, die nicht erfüllt würden, so darzustellen, dass es für den Betroffenen verständlich sei. Eine objektive Beratung zu einem Pflegegutachten in der Pflege im Pflegestützpunkt schaffe Transparenz und mehr Verständnis bei den Betroffenen.

Frau Aron und Herr Kusaj beantworten Fragen von Frau Eraslan, Frau Röder, Frau Aufderheide und Frau Lawrenz.

Auf Bitte von Frau Niemeyer stellt Frau Aron folgende Links zu sprachlich vereinfachten Broschüren zur Verfügung:

http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Publikationen/a749-ratgeber-behinderte-barrierefrei.pdf?__blob=publicationFile

Auf den Seiten 60-74 wird das Thema Pflege behandelt

<http://www.awo-bs.de/senioren-pflege/telefonische-pflegerberatung/17-the>

[men-leichte-sprache.html](http://www.men-leichte-sprache.html)

Merkblätter der AWO rund um das Thema Pflege

http://www.einfach-teilhaben.de/DE/LS/Gesundh_Pflege/gesundheit_pflege_node.html

Eine gute Übersicht zu den Themen Alter, Gesundheit, Pflege und Wohnen

http://www.bmg.bund.de/uploads/publications/BMG-P-07055-Ratgeber-Pflege_201008.pdf

Für Angehörige eine gute Zusammenfassung, keine einfache Sprache

Zu Punkt 9

Betreuungsangebote für Kinder mit Behinderungen

Herr Müller beantwortet die im Vorfeld an ihn gestellten Fragen (**Anlage 3**) aus Sicht des Amtes für Schule.

Er weist außerdem darauf hin, dass Frau Kirstein im Amt für Schule für die Koordination aller Ferienspiele zuständig sei.

Frau Dammann erläutert, dass die Finanzierung von Integrationshelfern bei Betreuungsangeboten eine besondere Hilfeart im Rahmen der Eingliederungshilfe darstelle. Eine einkommens- und vermögensunabhängige Bewilligung sei allerdings nur möglich, wenn die Betreuung im Rahmen der Schulpflicht erforderlich sei. Die OGS sei ein freiwilliges Betreuungsangebot. Dies könne über die einkommens- und vermögensabhängige Sozialhilfe bewilligt werden.

Frau Röder bezweifelt, dass es sich bei der OGS um ein freiwilliges Angebot handele und weist darauf hin, dass bereits Klagen diesbezüglich anhängig seien.

Im Folgenden beantworten Herr Müller und Frau Busch-Viet Fragen von Frau Röder und Frau Aufderheide.

Frau Eraslan schlägt vor, in der nächsten Wahlperiode den Punkt „Integrationshelfer für Erwachsene“ zum Thema zu machen.

Sitzungspause 18.20 Uhr – 18.30 Uhr

Zu Punkt 10

Einsatz von Integrationshelfern

Frau Dammann berichtet über die steigende Anzahl von Integrationshelfern. Frau Kriese stellt die mit der steigenden Fallzahl verbunden Ausgaben dar:

Integrationshelfer		
Kalenderjahr	Fallzahl (Mittelwert)	Ausgaben
2013	171	3.058.833
2010	112	2.069.989

Des Weiteren informiert sie detailliert über das Bewilligungsverfahren.

Frau Knoll berichtet über die Poolbildung der Integrationshelfer in Förderschulen. Dabei seien eine große Anzahl von 1:1-Betreuungen und weitere Kostenträger zu berücksichtigen. Sie informiert über die positive Entwicklung an der Schule Am Möllerstift, in der im letzten Jahr die Poolbildung eingeführt wurde. Eltern, Lehrer und Integrationshelfer würden in die Umsetzung des Poolmodells einbezogen. Im kommenden Schuljahr solle die Poolbildung an zwei weiteren Schulen eingeführt werden: Schule Am Niedermühlenhof und die Mamre-Patmos-Schule.

Fragen von Frau Röder und Herrn Kläs werden beantwortet.

-.-.-

Zu Punkt 11 Inklusionsimpulse - Bericht über die Veranstaltung

Herr Burkat berichtet über die 1. Plattform Inklusions-Impulse (**Anlage 4**). Er weist darauf hin, dass die schriftliche Dokumentation der Ergebnisse folge. Außerdem bittet er auch für die Zukunft um die Mitarbeit des Beirates.

Frau Aufderheide kritisiert, dass die Veranstaltung nicht inklusionsfreundlich gestaltet worden sei, dass der Zeitrahmen nicht stimmte und ein wirklicher Dialog nur in Ansätzen möglich gewesen sei.

Vorsitzender Herr Baum erfragt den Zeitpunkt der Einberufung der Geschäftsführung. Herr Burkat erwidert, dass die Lenkungsgruppe im August 2014 tagen werde und ein Treffen der Geschäftsführung für ca. Ende Juni 2014 angedacht sei.

Weitere Fragen von Vorsitzendem Herrn Baum und Frau Aufderheide werden beantwortet.

-.-.-

Zu Punkt 12 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Frau Röder teilt mit, dass der **Schulausschuss** die Primusschule bewilligt habe.

Herr Kläs informiert über den Bericht: „Umsetzung familienfreundliches Bielefeld“, der im **Jugendhilfeausschuss** vorgestellt worden sei.

-.-.-

Zu Punkt 13 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 13.1 Beauftragter Barrierefreiheit

Herr Litke informiert über die Mitteilung des Beigeordneten Herrn Moss. Die Benennung eines Beauftragten für Barrierefreiheit werde von der Verwaltung geprüft. Es seien insbesondere Fragen zu den Aufgabeninhalten, Zuständigkeiten und der organisatorischen Anbindung innerhalb des Dezernats zu klären.

Zu Punkt 14 Bericht an die Presse

Es soll über die Veranstaltung Inklusionsimpulse in der Presse berichtet werden.

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Baum
(Vorsitzender)

Markwart
(Schriftführerin)